

# Umfassende Nachhaltigkeitsbewertung von Lebensmittel-Labels



**Dr. Gianna Lazzarini**  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin,  
lazz@zhaw.ch

## Forschungsprojekt Neuentwicklung von Labelinfo.ch

**Leitung:**  
Isabel Jaisli und Dr. Gianna Lazzarini, Forschungsgruppe Geography of Food

**Dauer:**  
August 2018 – Dezember 2024

**Förderung:**  
Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz Pusch, WWF Schweiz, Staatssekretariat für Wirtschaft SECO

## Forschungsgruppe Geography of Food

**Die wachsende Zahl von Labels kann verwirren und für Laien ist oft unklar, was sich hinter einem Label verbirgt. Die Plattform labelinfo.ch versucht bereits seit 2001, Konsument:innen und Beschaffenden zu helfen, sich einen Überblick zu verschaffen und so informierte Entscheidungen zu treffen. Für die inhaltliche und visuelle Überarbeitung der Website hat die Forschungsgruppe Geography of Food eine neue Bewertungsmethode entwickelt.**

## Grundlagen für die neue Bewertungsmethodik

Die Forschungsgruppe Geography of Food hat für die Plattform labelinfo.ch eine Bewertungsmethodik entwickelt, basierend auf der Datenbank «Standards Map» des International Trade Centre (ITC) sowie dem «Sustainable Standards Comparison Tool (SSCT)» der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). Das Bewertungsraster umfasst 284 Indikatoren, die das breite Spektrum der Nachhaltigkeit mit den vier Dimensionen Umweltfreundlichkeit, Sozialverträglichkeit, Tierwohl und Glaubwür-

digkeit abdecken. Eine ganzheitliche Bewertung ist besonders wichtig, um Zielkonflikte zu identifizieren, die bei der Betrachtung einer einzelnen Nachhaltigkeitsdimension möglicherweise nicht sichtbar werden. Zudem lässt sich so feststellen, ob ein Label einen eindeutigen Schwerpunkt (z. B. Umweltfreundlichkeit) hat oder versucht, das ganze Spektrum der Nachhaltigkeit abzudecken.

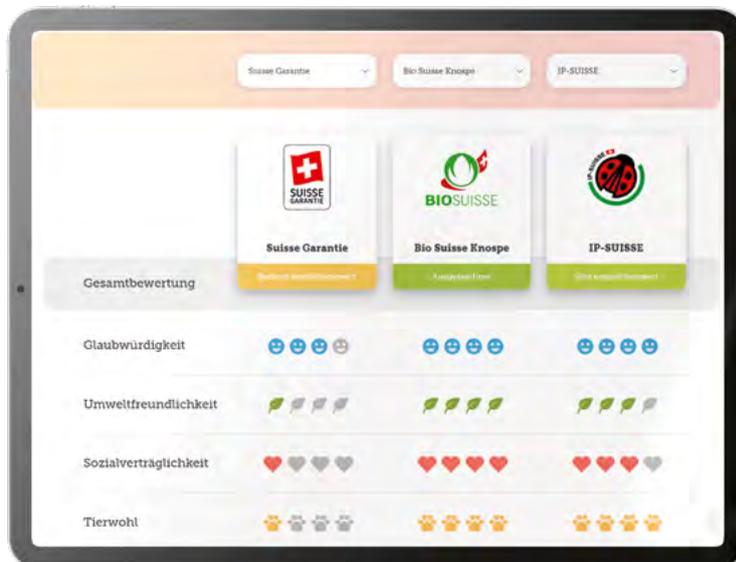
## Vorgehen

Die Bewertungsmethode lässt sich in vier Schritte gliedern. Im ersten Schritt wurde definiert, welche Labels bewertet werden sollen. Im zweiten Schritt wurden die relevanten Indikatoren für die Bewertung der Produktgruppe (in diesem Fall «Lebensmittel») festgelegt und in Themenbereiche gegliedert, die wiederum den vier Dimensionen zugeordnet wurden. Als Beispiel gehört der Indikator «Minimierung schmerzverursachender Verfahren» zum Thema Tiergesundheit, der wiederum Teil der Dimension Tierwohl ist. Im dritten Schritt folgt die Analyse, inwiefern die Richtlinien eines Labels einen Indikator erfüllen: Wird der Indikator explizit in den Richtlinien erwähnt und in welchem Zeitraum soll die

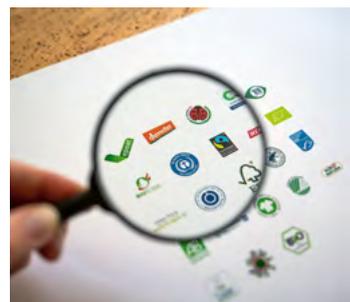
Umsetzung erfolgen? Basierend auf diesen beiden Kriterien erhält jeder Indikator eine Punktzahl. Im letzten Schritt wurden die Punkte auf Themen- und Dimensionsebene aggregiert und basierend auf den erzielten Punktzahlen eine Gesamtbewertung definiert.

## Neue Website labelinfo.ch

Im Juni 2023 wurde die finale Website mit den Nachhaltigkeitsbewertungen für aktuell 41 Lebensmittel-Labels aufgeschaltet. Elf Lebensmittel-Labels erhalten aktuell die Gesamtbewertung «Ausgezeichnet» und drei Labels werden als «bedingt empfehlenswert» oder «kaum empfehlenswert» beurteilt. Die Resultate zeigen, dass es möglich ist, in mehreren Dimensionen gut abzuschneiden und dabei eine hohe Glaubwürdigkeit zu erreichen. Für die Unternehmen besteht dadurch ein Anreiz, ihre Prozesse und Richtlinien zu prüfen und im Sinne einer umfassenden Nachhaltigkeit (weiter) zu verbessern. Labelbewertungen für weitere Produktgruppen, z. B. Textilien, werden in den nächsten Monaten folgen. Die Forschungsgruppe Geography of Food wird nach dem oben beschriebenen Vorgehen für jede Produktgruppe ein Bewertungsraster entwickeln, das Pusch für die Bewertung der Labels verwenden kann. ■



Nachhaltigkeitsgesamt- und Dimensionsbewertungen (Glaubwürdigkeit, Umweltfreundlichkeit, Sozialverträglichkeit und Tierwohl) von drei Schweizer Lebensmittel-Labels (Screenshot von Labelinfo.ch)



labelinfo.ch – für den Durchblick im Label-Dschungel. Quelle: Methodikbericht (2023)

# SWEET-EDGE zur Energiewende

**Prof. Jürg Rohrer**, Leiter Forschungsgruppe Erneuerbare Energien, rohu@zhaw.ch

Mit der Umsetzung der Schweizer Energiestrategie 2050 kommt es zu einem starken Ausbau der dezentralen erneuerbaren Energieerzeugung. Dabei stellen sich gesellschaftliche und technische Fragen in Bezug auf die zu verwendenden Technologien sowie deren Standorte. Im vom Bund geförderten Forschungsprojekt SWEET-EDGE wird die optimale Umsetzung zur Integration von Energie aus dezentralen Anlagen in Städten, im Mittelland und in den Alpen erforscht. Das EDGE-Konsortium besteht aus 11 Hochschulen und Universitäten, an vorderster Front dabei ist auch die Forschungsgruppe Erneuerbare Energien am Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen der ZHAW. In den Jahren 2021 bis 2027 werden im Rahmen des EDGE-Projektes regionale Szenarien und Entwicklungsstrategien entwickelt, um einen möglichst vollständig erneuerbaren Energiesektor in der Schweiz zu erreichen. EDGE steht für «Enabling Decentralized renewable GEneration in the Swiss cities, midlands, and the Alps». Der Schwerpunkt des Projekts liegt auf der Rolle von dezentralisierten, erneuerbaren Energiequellen wie Photovoltaik, Wind und Biomasse aus lokalen Quellen in Verbindung mit der bereits bestehenden Wasserkraft und neuen Speichermöglichkeiten. [sweet-edge.ch](https://sweet-edge.ch) (in Englisch)

Quelle: Kommunikationsmaterial EDGE-Projekt



SWEET-EDGE-Konsortium Meeting an der EPFL mit Mitgliedern der ZHAW-Forschungsgruppe Erneuerbare Energien, vertreten durch Prof. Jürg Rohrer, Dr. Muriel Siegwart und Nicolas Stocker

# Feldlabor Bio-Speise-Ackerbohne

**Christa Hirschvogel**, Wissenschaftliche Assistentin Regenerative Landwirtschaftssysteme, hirv@zhaw.ch



Ackerbohnen auf dem Biohof Birren in Schindellegi, 2023

Die Nachfrage nach aus der Schweiz stammenden, nachhaltig produzierten, proteinhaltigen und wenig verarbeiteten pflanzlichen Produkten nimmt zu. Damit diese in Zukunft vermehrt unseren Speiseplan ergänzen, müssen Produktion und Verarbeitung, Konsumierende, Wissenschaft und Beratung zusammenarbeiten. Die Forschungsgruppe Regenerative Landwirtschaftssysteme am Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen

der ZHAW arbeitet gemeinsam mit dem Berufsbildungszentrum Pfäffikon Römerrain (BBZP) und engagierten Bio-Landwirt:innen im Projekt «Feldlabor Bio-Speise-Ackerbohne» daran, die proteinreiche Ackerbohne anzubauen und zu vermarkten. Ziel ist es, Landwirt:innen zu befähigen, diese Kulturpflanze in ihre Fruchtfolge zu integrieren und die damit verbundenen Herausforderungen zu bewältigen. Die Ackerbohne eignet sich aufgrund ihrer Eigenschaften, z. B. Förderung der Bodenfruchtbarkeit, Futterquelle für Bienen und Hummeln, ballaststoffreiches, fettarmes Lebensmittel, für dieses Vorhaben. Mit den Vermarktungsmöglichkeiten beschäftigen sich innerhalb des Projekts fünf Studierende des Masterprogramms «Preneurship for Regenerative Food Systems». Bis Projektende im Jahr 2026 soll ein Weg gefunden werden, damit die Glieder der Wertschöpfungskette zusammenspielen. [zhaw.ch/de/forschung/forschungsdatenbank/projektdetail/projektid/6620/](https://zhaw.ch/de/forschung/forschungsdatenbank/projektdetail/projektid/6620/)

# Neue Projekte

## Ernährungsstrategien für alle

Dauer: 01.04.2023–31.05.2025  
Projektpartner: Stiftung Mercator Schweiz; Klimaidee Wädenswil – Transition Wädenswil/ Stadt Wädenswil

## Automatisierte zeitliche und räumliche Kartierung von Bodenerosion auf Graslandflächen der Schweiz

Dauer: 01.04.2023–31.12.2023  
Projektpartner: Bundesamt für Umwelt BAFU; Universität Basel/ Umweltgeowissenschaften

## Fauna-Aufnahmen auf Strassenbegleitflächen

Dauer: 01.04.2023–31.12.2023  
Projektpartner: Kanton Zürich/ Baudirektion – Tiefbauamt, Strassenregion I und II

## Ausbreitung des Adlerfarns am Zielhang Calanda

Dauer: 01.04.2023–31.12.2027  
Projektpartner: Bundesamt für Rüstung amasuisse/ Immobilien

## GE\_NOW: Biodiversitätsverlust und Klimaveränderung in Gebirgsregionen grenzüberschreitend anpacken

Dauer: 01.05.2023–31.07.2026  
Projektpartner: Interreg Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein/ Interreg VI-Programm 2021–2027; Verein Regionalplanungsgemeinschaft Grosses Walsertal; Gemeinde Brand; Verein REGIO Klostertal-Arlberg; Verein Regio Im Walgau; Region Prättigau-Davos; Regionalentwicklung Vorarlberg eGen; Gemeindeverband Stand Montafon; EU

## Waldrandkonzept Kanton Schwyz

Dauer: 01.05.2023–31.12.2024  
Projektpartner: Kanton Schwyz/ Amt für Wald und Natur

## Sozialintegrativer Gemeinschaftsgarten

Dauer: 01.05.2023–31.12.2025  
Projektpartner: Baugenossenschaft mehr als wohnen

## Langzeitmonitoring Quellvegetation im Schweizer Nationalpark und Umgebung

Dauer: 12.05.2023–31.12.2024  
Projektpartner: UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair

## Tierische Produkte und ihre pflanzlichen Alternativprodukte im Vergleich: Preis- und Kostenstrukturen

Dauer: 01.06.2023–28.02.2024  
Projektpartner: WWF Schweiz

## Entwicklung einer eDNA-Methode zur Erfassung der Artenvielfalt von Wirbellosen im urbanen Raum

Dauer: 01.06.2023–31.05.2024  
Projektpartner: GH3 AG

## Wirkung von Gartenangeboten auf Kinder

Dauer: 01.06.2023–31.12.2024  
Projektpartner: Bioterra

## Steinbockprojekt Wallis – Untersuchung überregionale Raumnutzung

Dauer: 01.06.2023–31.12.2027  
Projektpartner: Kanton Wallis/ Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere

## Feldlabor Bio-Speise-Ackerbohne

Dauer: 05.06.2023–30.06.2027  
Projektpartner: Bio Suisse; Vereinigung Schweizer Biolandbau-Organisationen; Albert Koechlin Stiftung AKS

## Endophyten – Vegetationskundliche Untersuchung von Grasländern in Europa (2023 und 2024)

Dauer: 17.06.2023–30.06.2024  
Projektpartner: Sandgrueb-Stiftung

## Managementplan Naturpark Baselbiet

Dauer: 01.07.2023–31.03.2025  
Projektpartner: Verein Naturpark Baselbiet

## Entwicklung Praxishandbuch «Klimaangepasste Pflanz- und Grünflächen»

Dauer: 01.07.2023–31.12.2024  
Projektpartner: Stadt Luzern/ Stadtgrün Luzern

## Weitere Projekte

[zhaw.ch/iunr/projekte](https://zhaw.ch/iunr/projekte)

# Weiterbildung IUNR

05.01.2024

## Lehrgang Botanisches Malen & Illustrieren/ Modul 2

08.01.24

## Lehrgang CAD im Gartenbau

11.01.2024

## Lehrgang Bauleitung und Vegetationstechnik in der Klimastadt

11.01.2024

## Fachtagung Wädenswiler Weintage

18.01.2024

## Fachtagung SIPOL – Arbeitssicherheit und -hygiene

26.01.2024

## Lehrgang Botanisches Malen & Illustrieren/ Modul 3

01.02.2024

## Lehrgang Gartengestaltung naturnah

02.02.2024

## Lehrgang Botanisches Malen & Illustrieren/ Modul 1

02.02.2024

## Weinbau – Vertiefungskurs

07.02.2024

## Weinbaukurs Reb 1

14.02.2024

## Weinbaukurs Reb 2

15.02.2024

## Lehrgang naturnahe Teichgestaltung

07.03.2024

## Lehrgang Pflanzen- und Energiesysteme im Privatgarten

08.03.2024

## CAS Makrozoobenthos – Gewässerbeurteilung & Artenkenntnis

22.03.2024

## CAS Gartentherapie

22.03.2024

## CAS Therapiegärten

18.04.2024

## CAS Urban Forestry

18.04.2024

## Fachtagung Urban & Grün

26.04.2024

## CAS Bodenkartierung

26.04.2024

## Modul 1 – Praktische Bodenbeurteilung und Datenmanagement/ CAS Bodenkartierung

26.04.2024

## CAS Wald, Landschaft & Gesundheit

Infos und Anmeldung

[zhaw.ch/iunr/weiterbildung](https://zhaw.ch/iunr/weiterbildung)